



Presseinformation

Formular-Management-System

ZIVIT hostet neues Verfahren der Deutschen Emissionshandelsstelle

Bonn, 25. September 2007 **Ab sofort betreibt das *Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT)* ein neues IT-Verfahren für die *Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)*.**

Diese IT-Anwendung unterstützt die am Emissionshandel teilnehmenden Unternehmen, Emissionsberechtigungen für die zweite Handelsperiode ab 2008 zu beantragen. Die Anwendung basiert auf dem Formular-Management-System des Bundes (FMS). Mit ihr können die Teilnehmer am Emissionshandel bequem und schnell per Online-Formular ihre Daten der DEHSt übermitteln – die elektronische Signatur ersetzt die Unterschrift. Die benötigte Software erhalten die Unternehmen kostenlos. Entwickelt hat das Verfahren die Deutsche Emissionshandelsstelle in Zusammenarbeit mit den Firmen Siemens Information Services und Materna.

Das ZIVIT unterstützt als IT-Dienstleister und Hostingpartner bereits die DEHSt bei der jährlichen Emissionsberichterstattung mit Online-Formularen. Die vom ZIVIT betriebenen Verfahren gehören zum Projekt „Durchgängig elektronischer Geschäftsprozessablauf in der DEHSt“. Diese Zusammenarbeit ist so erfolgreich, dass das Projekt Preisträger in der Kategorie "Beste virtuelle Organisation" beim E-Government-Wettbewerb 2006 war.



Presseinformation

FMS spart Papier, Zeit und Geld

FMS ermöglicht einen vollständigen und medienbruchfreien Datenaustausch zwischen Bürgern, Unternehmen und der Bundesverwaltung. Das steigert die Servicequalität und Effizienz, spart Papier-, Lagerungs- und Druckkosten und natürlich auch Zeit. Während der Anwender seine Daten in ein FMS-Formular eingibt, überprüft FMS die Daten auf deren logische Richtigkeit – soll beispielsweise ein Datum angegeben werden, lässt FMS keine Buchstaben zu. Dies reduziert fehlerhafte Anträge und so die Bearbeitungszeit.

Emissionshandel für den Klimaschutz

Die Europäische Union führte den Emissionshandel 2005 als neues marktwirtschaftliches Klimaschutzinstrument ein. Das Prinzip ist einfach: Die Betreiber von Anlagen, die klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) ausstoßen, erhalten von der Deutschen Emissionshandelsstelle kostenlose Zertifikate. Diese berechtigen den Besitzer zum Ausstoß einer festgelegten Menge an CO₂. Reduziert der Anlagenbetreiber diese Menge, kann er die überzähligen Berechtigungen anderen Anlagenbetreibern verkaufen. Umgekehrt muss er zusätzliche Zertifikate kaufen, verursacht seine Anlage mehr Emissionen. So sorgt ökonomische Flexibilität für mehr Klimaschutz.

Die ausgestoßene Menge an CO₂ meldet der Anlagenbesitzer der Emissionshandelsstelle jährlich anhand europäischer Vorgaben – dies ist die Emissionsberichterstattung. Anschließend gibt der Unternehmer Emissionsberechtigungen in Höhe des Jahresausstoßes an die Emissionshandelsstelle zurück. In Deutschland nehmen derzeit etwa 1.850 Anlagen am Emissionshandel teil, sie verursachen etwa die Hälfte der nationalen CO₂-Emissionen.



Presseinformation

Weitere Informationen zum ZIVIT und zu FMS finden Sie unter www.zivit.de.

Die Internetseite der Deutschen Emissionshandelsstelle informiert umfangreich über den Emissionshandel: www.dehst.de.

Pressekontakt:

Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT)

Catherine Bouchon – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

An der Kuppe 2

53225 Bonn

022899 – 680 5139

catherine.bouchon@zivit.de